



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt  
Postfach 800241, 99028 Erfurt  
**Telefon/Fax:** 0361/6438876 / 0361/6021176  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-thueringen.de](mailto:info@gartenfreunde-thueringen.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-thueringen.de](http://www.gartenfreunde-thueringen.de)



THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. November (Januar 2023)  
2. Dezember (Februar 2023)  
2. Januar 2023 (März 2023)

### Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Verband der Gartenfreunde Bad Langensalza beglückwünscht sein Vorstandsmitglied **Heinz-Jürgen Aldehoff**, zugleich Vorsitzender des KGV „Nordwest“, nachträglich, aber nicht minder herzlich, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts im September. Der Eichsfelder Kreisverband wünscht **Günter Vogt**, Vorsitzender des KGV „Alter Schulgarten“ Heilbad Heiligenstadt, zu seinem 70. Ehrentag im Dezember alles erdenklich Gute.

Der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld/Rudolstadt gratuliert **Günther Brambor**, Vorsitzender des KGV „Am Wetzstein“, und **Christa Anacker**, Schatzmeisterin im KGV „Viehberg“, zur Vollendung ihres achten Lebensjahrzehnts im Dezember. Der Regionalverband Meiningen-Schmalkalden grüßt **Guido Jacob**, Vorsitzender des KGV „Waldfrieden“ Meiningen, herzlich zu seinem 55. Ehrentag im Dezember. Der Regionalverband „Altenburger Land“ beglückwünscht **Matthias Geisler**, Vorsitzender des KGV „Neue Welt“ Lehnendorf, herzlich zur Vollendung des sechsten Lebensjahrzehnts Ende November.

Man merkte es den Teilnehmern regelrecht an: Sie waren sehr froh, dass die traditionelle Wochenend-Schulung des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde nach zweimaligem Corona-bedingten Ausfall nunmehr wieder am 17. und 18. September 2022 in bewährter Weise durchgeführt werden konnte. Interessante Themen hatte das Präsidium vorbereitet, die nicht nur für die erstmals teilnehmenden Führungskräfte aus den Mitgliedsverbänden sehr wichtig waren.

### Bei Lotto-Jubiläum gut präsentiert

LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß informierte nach seiner Begrüßung die Teilnehmer über den Ablauf, die vorbereiteten Themen und die Lektoren. Aber bevor es „richtig“ losging, zeigte Vizepräsident Christian Hoßbach eine Präsentation, die am Wochenende zuvor anlässlich einer Veranstaltung zu „30 Jahre Lotto Thüringen“ in der Weimarerhalle in Weimar stattgefunden hatte. Er stellte Werbeflächen, Lounge-Möbel und weitere Präsentationsmittel vor, die eine gelungene Präsentation des Anliegens unserer kleingärtnerischen Aktivitäten vermittelten. Dr. Preuß bedankte sich bei den dort teilnehmenden Akteuren aus dem Präsidium, Bernd Reinboth und Reinhard Gering, aber insbesondere bei Christian Hoßbach, der den Entwurf und die gesamte Gestaltung übernommen hatte. Der Erfolg der Präsentation, die

# Aktuelles Wissen für Ehrenamtler

Zweitägige Wochenend-Schulung des Landesverbandes in Erfurt



Der Präsident des Landesverbandes Thüringen Dr. Wolfgang Preuß begrüßte die Vertreter der Mitgliedsverbände zur traditionellen Wochenend-Schulung 2022 in Erfurt. FOTOS: GERING

mit Lottomitteln finanziert war, zeigt, dass wir auch hier eine neue Qualität erreicht haben – eine Steigerung, die zeitgemäß und notwendig ist. Der Beifall der Schulungsteilnehmer war gleichzeitig ein Dankeschön an die genannten Akteure und an die Ideen der Gestaltung.

### Haftungsfragen im Mittelpunkt

Danach hat Präsidiumsmitglied Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch seinen ersten Seminarbeitrag begonnen. In seinen interessanten Ausführungen zu Haftungsfragen im Verband und Verein ging er nicht nur theoretisch auf das Vereinsrecht ein,

sondern legte mit praxisbezogenen Beispielen den Ernst dieses Problemkreises sehr deutlich dar. Gute Tipps gab er dazu, wie man überhaupt die Haftungsfallen vermeiden kann. Immer wieder wurde auf die notwendigen und richtigen Festlegungen einer Satzung hingewiesen. Richtige und vollständige Satzungsinhalte, gepaart mit der steuerrechtlichen Gemeinnützigkeit, sind im Wesentlichen die Grundvoraussetzung für die Haftungsbeschränkungen, welche im Ehrenamt durch das BGB §§ 31a und 31b gesichert sind – vorausgesetzt, die Ehrenamts-pauschale übersteigt im Jahr die gesetzliche Grenze von

840 Euro nicht. Am Ende dieses gelungenen Auftaktes der diesjährigen Seminarreihe standen Anfragen der teilnehmenden Verbandsvorstände, die Volkmar Kölzsch – ebenfalls mit Beispielen belegt – ausführlich beantwortete.

Nach dem Mittagessen hat die Geschäftsführerin des Kleingarten-Versicherungsdienstes (KVD) aus Köln, Stephanie Westerfeld, über den Versicherungsschutz für Vereine, Verbände und Pächter gesprochen. Nach einer kurzen Darstellung des geschichtlichen Hintergrundes der Versicherungen, der Entwicklung der Kleingartenversicherungen (Fortsetzung auf Seite II)

und möglicher Leistungen sprach sie sehr anschaulich zu den Themenkreisen Vereinshaftpflicht und Rechtsschutz im Kleingartenverein.

Versicherungsschutz wird nur für echte Vermögensschäden, die sowohl im Außen- als auch Innenverhältnis entstehen können, gewährt. Echte Vermögensschäden sind solche Schäden, die weder Personen- noch Sachschäden sind, noch aus solchen Schäden herleiten.

Ein Anspruch im Außenverhältnis liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer oder ein Versicherter für einen bei der Ausübung einer satzungsgemäßen Tätigkeit fahrlässig begangenen Verstoß durch einen Dritten für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht wird. Ein Anspruch im Innenverhältnis liegt vor, wenn ein Versicherter durch den Versicherungsnehmer wegen eines bei der Ausübung einer satzungsgemäßen Tätigkeit fahrlässig begangenen Verstoßes für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht wird.

Die Beispiele zur Abwehr unberechtigter Schadensansprüche waren sehr wichtige Ausführungen, da damit aufgezeigt wurde, wie ein Vereinsvorstand in Zusammenarbeit mit der Versicherung vorzugehen hat, wenn Forderungen an ihn gestellt werden.

### Schadenbeispiele

- Fehler bei einer Veranstaltungsvorbereitung;
- falsche Auskünfte bezüglich behördlicher Auflagen;
- Ansprüche aus fehlerhaften Wertermittlungen;
- Verjährenlassen von Forderungen;
- persönliche Haftung der Vorstände aufgrund der Abgabenordnung (AO);
- Ansprüche aufgrund fehlerhafter Beantragung öffentlicher Fördermittel.

Aufschlussreich waren dann die Ausführungen zur Rechtsschutzversicherung. Dass von der Versicherung



**Im Erfurter Airport-Hotel frischten die Vertreter der Mitgliedsverbände bereits vorhandenes Wissen auf und nahmen viele neue Hinweise für ihre Tätigkeit mit.**

FOTOS: GERING

auch nichteinbringbare Forderungen abgefangen werden und beim Rechtsschutz eine freie Anwaltswahl besteht war interessant, ebenso der Umfang der versicherten Leistungsarten.

Die Vereins-Rechtsschutzversicherung erstattet unter anderem gemäß den im Rechtsschutzgruppenvertrag getroffenen Vereinbarungen und den Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung:

- Gebühren für den frei gewählten Rechtsanwalt;
- Kosten für Gerichte und Gerichtsvollzieher;
- Kosten für Zeugen und Sachverständige, soweit sie vom Gericht bestellt werden;
- Kosten der Gegenseite, soweit sie vom Versicherten zu erstatten sind.

Diesen Versicherungsschutz genießen die am Gruppenvertrag des Landesverbandes Thüringen teilnehmenden Vereine/ Verbände u.a. in folgendem Umfang:

- die hauptamtlichen Angestellten der Geschäftsstellen;
- die ehrenamtlichen Vertreter (Vorstände);
- die Mitglieder, soweit sie im Auftrag des Vorstandes satzungsgemäße Aufgaben übernehmen.

Grundstücks-Rechtsschutz für den Verein/ Verband als Grundstücks-

pächter und Grundstücksverpächter.

Der Versicherungsnehmer bzw. die Versicherten erhalten Versicherungsschutz für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-pächter und -verpächter aus Kleingartenpachtverträgen nach Bundeskleingartengesetz.

### Unterversicherung ist zu vermeiden

Im dritten Themenkreis ging es um die „Laubenversicherung“. Da Stephanie Westerfeld die Beitragsanpassung an Beispielen erörterte, welche belegten, dass die gestiegenen Baumaterialpreise und Kosten für Handwerkerleistungen deshalb berücksichtigt werden, damit bei der Grundversi-

cherung gar nicht erst eine Unterversicherung entstehen kann. Allerdings wurden gleichzeitig aber auch die Versicherungsleistungen wesentlich verbessert und der vorhandenen Praxis in den Parzellen, speziell den Lauben und dem Laubeninventar, angepasst. Mit Beispielrechnungen wurde uns bewusst, dass heute keine Laube nach Totalschaden (zum Beispiel Brand) für eine Summe von unter 15.000 Euro wieder errichtet werden kann (einschließlich der Bäumungsarbeiten des nach dem Brand vorhandenen Bauschuttes und Sondermülls). Der Versicherungswert entspricht dem Neuwert der Materialkosten, wenn wiederaufgebaut werden muss. Wenn ein Pächter sich für die FED-Versicherung entscheidet,

dann sollte er in jedem Falle für sich ehrlich den realen Wert angeben und mit der entsprechenden Höherversicherung eine Unterversicherung vermeiden.

Versichert gelten die behördlich genehmigten oder gesetzlich zulässigen Baulichkeiten (außer Pergolen) auf dem gepachteten Kleingartengrundstück nach Bundeskleingartengesetz (BKleingG) einschließlich kleingartenüblichen Inhaltes zum Neuwert.

Im Falle eines Gebäudeschadens durch Feuer werden notwendige Aufräumungs- und Abbruchkosten zusätzlich bis zur Höhe der Gebäudeversicherungssumme übernommen.

Wenn die Grundversicherung für die versicherten Gebäude nicht dem tatsächlichen Neubaupwert der Gebäude entspricht, sollte die Höherversicherung genutzt werden, damit keine Unterversicherung besteht. Das gilt auch für das versicherte Inventar, wenn die Grundversicherung für den kleingartenüblichen Inhalt nicht dem tatsächlichen Neuwert des Inventars entspricht. Besteht eine Unterversicherung, wird diese bei der Schadenregulierung berücksichtigt – mit der Folge, dass der Schaden nicht in vollem Umfang beglichen wird.

Der Beifall der Teilnehmer dieser Schulung am Ende der informativen Ausführungen war ein guter Beleg dafür, dass Stephanie Westerfelds PowerPoint-Präsentation überaus anschaulich war, das bereits vorhandene Wissen vertiefte und mit praktischen Beispielen und Ergänzungen erweiterte. Präsident Dr. Preuß bedankte sich herzlich bei Frau Westerfeld. Sie machte zudem das Angebot, dass sie eine solche Schulung gerne auch in den Regional- und Kreisverbänden durchführen könnte. Herzlichen Dank auch dafür!

Auf der Homepage unseres Landesverbandes sind für Thüringer Kleingärtner unseres Verbands alle



**LV-Präsidiumsmitglied Volkmar Kölzsch und Stephanie Westerfeld gaben den Teilnehmern an der Schulung wichtige Hinweise und eine gute Diskussionsgrundlage.**

notwendigen Formblätter zum FED-Versicherungsabschluss und zur Schadensmeldung als Download vorhanden.

## Die Satzung ist unser „Grundgesetz“

Am zweiten Schultag referierte Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch zu den Inhalten einer Satzung sowie zur steuerrechtlichen Gemeinnützigkeit eines Vereines bzw. Verbandes. Gerade letztere ist Grundlage von Haftungsbeschränkungen nur auf das Vereinsvermögen, womit er eine Brücke zu den Ausführungen des Vortages geschlagen hat. Im direkten Zusammenhang mit der steuerrechtlichen steht auch die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit, über im „Fachberater“ Nr. 1/2022 wesentliche Ausführungen gemacht worden sind.

In seinen Ausführungen ging er anschaulich ein auf:

- den geschichtlichen Hintergrund, die sozialen Aspekte des BKleingG, womit auch Bürgern mit geringem Einkommen Grundstücke für den Eigenanbau von Obst und Gemüse zur Verfügung gestellt werden;
- jene Satzungsbestimmungen, die notwendig sind, um diesen Zweck (BKleingG) zu erfüllen, die jedoch auch den Grundstückseigentümer in seinen ansonsten üblichen Vermarktungsrechten (nach BGB) einschränken;
- die Satzungszwecke nach BGB, deren Inhalt Finanzbehörden und Amtsgerichte unbedingt für die Geschäftstätigkeit eines Vereins in der Tagespraxis verlangen;
- die Unterstützung der Verbände/Vereine bei der inhaltlichen Gestaltung ihrer Satzungen. Er verwies darauf, dass die Verbände die Satzungen und Registerauszüge sowie die Freistellungsbescheide (steuerrechtliche Gemeinnützigkeit) ihrer Vereine vorliegen haben sollten.
- die Kontrolle und Fachberatung der Zwischen-

pächter (Vereine) bei der Einhaltung des Vertragszweckes durch die Nutzer bzw. Pächter.

Die Teilnehmer der Schulung konnten mit dem Vortrag von Rechtsanwalt Kölzsch vieles bereits Bekanntes auffrischen und ihr Wissen erweitern. Die zum Abschluss gestellten Fragen zeigten auf, dass es noch einiges zu verbessern gibt. Nicht alle Mitgliedsvereine der im Landesverband Thüringen zusammengeschlossenen Regional- und Kreisverbände verfügen über aktuelle Satzungen, die alle Aspekte und Regelungen richtig enthalten. Deshalb hat Volkmar Kölzsch ihnen angeboten, die diesbezügliche Er- bzw. Überarbeitung in den Vereinen zu unterstützen, um durch richtige Satzungsformulierungen und -handhabungen die Haftungsrisiken einzuschränken bzw. gänzlich auszuschließen.

## Das Wissen aufgefrischt & erweitert

Am Ende der zweitägigen Wochenend-Schulung kam zum Ausdruck, dass die Wahl der Themen und der Referenten sehr gut war – aber die Zeit dafür einmal mehr viel zu kurz. Ja, langweilig war es bestimmt nicht – und so konnten alle Teilnehmer sehr viel aufgefrishtes und auch neues Wissen in ihre Verbände mit nach Hause nehmen, wo auch sie als „Multiplikatoren“ dazu tätig sein werden. Dies wurde so vom Präsidenten Dr. Preuß festgestellt und als Aufgabe übertragen, nachdem sich die Vertreter der Verbände im Tagesclearing durchweg positiv geäußert hatten.

Der Dank der Teilnehmer gilt dem Verbandspräsidium und den Referenten für die gelungene Wochenendschulung 2022. Die Vorträge selbst werden (nachdem sie dem Redakteur der Homepage vorliegen) auch hier als Download allen Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt. Reinhard Gering,

# Unsere Ernte ist jetzt eingebracht

Der Wert eines Kleingartens geht weit über das Obst und Gemüse hinaus

Die Ernte ist eingebracht, zumindest ein Großteil davon – und das aus dem eigenen Kleingarten! Es ist etwas anderes, ob ich im Supermarkt ein Kilo Tomaten einkaufe oder durch den Garten spaziere und mich über die reifenden Früchte freue. Was noch? Die Samen stammen von der leckeren Tomate, die ich im vergangenen Jahr von der Gärtnerin nebenan geschenkt bekommen habe – eine alte Tomatensorte aus der Region. Der Sommer war trocken und heiß, alle paar Tage hieß es, die Tomaten gründlich zu bewässern.

Ob diese wasserintensiven Gemüsepflanzen mit zunehmender Wasserknappheit bei uns noch langfristig angebaut werden können? Was wohl der Gartenfachberater im Verein dazu sagen kann?

## Ernte ist viel größer als nur die Früchte

Eine Geschichte, die unendlich fortgesetzt werden könnte und sich in den meisten Pflanzen im Garten widerspiegelt. Daran wird deutlich – die Ernte, die wir einfahren, ist weit größer als ein Kilogramm Tomaten und beinhaltet einen reichen Erfahrungsschatz und lebenslanges Lernen. Zudem bringt der Eigenanbau gärtnerischer Erzeugnisse nicht nur auf individueller Ebene eine reiche Ernte. Allein die über den BDG organisierten 44.000 ha Kleingartenfläche und über 900.000 Pächterinnen und Pächter und deren Familien wirken weit über das Persönliche hinaus und haben auch gesamtgesellschaftlich ein Riesenspotenzial.

**BDG** BUNDESVERBAND  
DEUTSCHER GARTENFREUNDE E. V.



Erntefrisches Obst und Gemüse aus dem eigenen Kleingarten ist nachhaltig und gesund.

FOTO: WAGNER

Zum Beispiel im Hinblick auf die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln besonders, wenn man bedenkt, dass in Deutschland nur ein Prozent der professionell landwirtschaftlich genutzten Fläche für den Obst- und Gemüseanbau genutzt wird, was einem Selbstversorgungsgrad von 35,7 Prozent entspricht.

Der Verzehr der Früchte aus dem wohnortnahen Kleingarten schützt zudem das Klima: statt chemischer Zusatzstoffe, langer Transportwege und beheizter Gewächshäuser findet man im Kleingarten eine Vielzahl von Nützlingen, Komposterde und recycelte Materialien. Solcherart produzierte Bio-Tomaten verbrauchen pro Kilogramm statt 9,2 kg CO<sub>2</sub> in beheizten Gewächshäusern nur 35 g CO<sub>2</sub>. Ziehen wir außerdem in Betracht, dass ökologisch

bewirtschaftete Kleingärten die gesamte Stadt widerstandsfähiger gegenüber den Krisen der Zeit machen – als Regenwasserspeicher, Klimaoase und Erholungs- bzw. Lebensraum!

Bereits 2018 setzte sich eine große Mehrheit der Kleingartenorganisationen für eine naturnahe Gestaltung von Kleingartenanlagen ein. Kommunen sehen eine weitere ökologische Aufwertung der Anlagen als eine zentrale Aufgabe an. Viele gute Beispiele im ganzen Land zeigen, dass Kleingärten auch künftig für eine reichhaltige Ernte sorgen werden – individuell und gesamtgesellschaftlich. Jeder Beitrag zählt.

(Quellen: [tinyurl.com/kleingarten-im-wandel](https://tinyurl.com/kleingarten-im-wandel); [tinyurl.com/hiddenchampions2](https://tinyurl.com/hiddenchampions2); [tinyurl.com/klimakillertomaten](https://tinyurl.com/klimakillertomaten).)

Eva Foos, BDG



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



Viele Gartenfreunde sind genervt, wenn im Garten die „Unkräuter“ (besser Wildkräuter) sprießen. Schnell wird zur Hacke gegriffen und alles Fremde feinsäuberlich beseitigt. Dabei hätte man es essen oder als Tee trinken können, wenn man nur gewusst hätte, welche wertvollen Inhaltsstoffe in der Pflanze schlummern. Aus diesem Grund hatte das Organisationsteam zur Durchführung der Schulungen für unsere Fachberater im Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis eine der drei jährlichen Angebote als Kräuterwanderung auf den Arbeitsplan gesetzt.

Als Wanderregion sollte es der Bereich Kahla (Porzellanstadt) und konkret der Bereich um das alte Orgelbauer (Gerhard Orgel)-Dörfchen Lindig, sein. Als fach- und ortskundige Wanderführerin hatten wir uns die in Kahla mit ihrer Naturheilpraxis ansässige Heike Tetzl-Glöckner ausgesucht.

Die Begrüßung der Teilnehmer fand in ihrer Praxis statt, die sich in einem geschichtsträchtigen Eck

# Vom Giersch bis zum Löwenzahn

*Kräuterwanderung der Fachberater des RV Jena/Saale-Holzland-Kreises*



Nach der Wanderung der Fachberater durch den Löbschützer Grund und am Löbschützer Bach entlang erreichten sie das reizvolle Dörfchen Lindig.

FOTOS: SCHMIDT

an der alten Stadtmauer mit einem individuellen Kräutergarten befindet. Sie stimmte die Gruppe ein – und dann ging die Wanderung los. Der Weg führte uns über die Saalebrücke nach Löbschütz durch den Löbschützer Grund entlang

des Löbschützer Baches über eine ausgedehnte kräuterreiche Wiese und über einen steilen Waldweg nach Lindig. Dort war die Gruppe in dem sehr liebevoll und von der Eigentümerin nach einem umgebauten alten Bauernhaus im Hof-

café im Lehmhof Lindig angemeldet. Die Teilnehmer der Wanderung lobten den Kaffee und vor allem den nach überlieferten Rezepten gebackenen Kuchen. Beim Genießen hörten die Teilnehmer eine kurze Zusammenfassung – als

Konzept nutzte Heike Tetzl-Glöckner ein unterwegs gepfücktes Kräutersträußchen. Danach wandelten wir durch den Kräutergarten des Hauses und besichtigten andere Einrichtungen rund um den Baustoff Lehm.

Zurück ging die Wanderung entlang der wiesereichen Täler und Hügel an die Saale bei Kleineutersdorf und entlang der Saale zum Startpunkt. Auf unserer Wanderung hatten wir viel gesehen und von unserer kundigen Führerin Heike Tetzl-Glöckner erfahren. Unterwegs fanden wir sogar Brunnenkresse! Jeder Teilnehmer konnte sein Wissen auffrischen und erfuhr viele interessante Dinge über die Verwendung der Kräuter in der Küche oder in der Hausapotheke. Sogar ein Rezeptblättchen bekam jeder mit nach Hause.

Jetzt gehen wir daran, unseren Kleingärtnern in den Vereinen zu zeigen, dass eine Löwenzahnpflanze oder ein Spitzwegerich, das Lungenkraut – ja sogar Giersch und vieles andere im Garten seine Ecke haben sollte.

Sowohl unsere Wanderführerin als auch die Teilnehmer waren durchaus voneinander beeindruckt und füreinander des Lobes voll. Auch das Dörfchen Lindig mit Dohlenstein und Leuchtenberg hat uns gut gefallen. Eine gelungene Veranstaltung, die – wie ich hier und da hörte – eine Nachahmung mit den Familien finden wird, denn nicht alle kannten diese schöne Gegend und das einladende Hofcafé im Lehmhof.

Hans-Christian Schmidt  
Verbandsfachberater, RV  
Jena/Saale-Holzland-Kreis



Heike Tetzl-Glöckner erläuterte während der Wanderung die Verwendung einzelner Wildkräuter.



Mit Hilfe eines Kräutersträußchens fasste die Wanderführerin bei Kaffee und Kuchen die Eindrücke zusammen.

Zum Ehrenamtstag im Saale-Orla-Kreis stellte Landrat Thomas Fügmann am 18. August 2022 in der Wisentahalle in Schleiz fest: „Das Ehrenamt ist in der Corona-Zeit nicht verlorengegangen.“ Vertreter aus 130 Vereinen aus dem Landkreis waren eingeladen, um in einer festlichen Veranstaltung Förderbescheide für ihre wichtige ehrenamtliche Arbeit entgegenzunehmen. Unter den Ehrengästen waren auch Frank Krätzschar, Vorsitzender der Thüringer Ehrenamtsstiftung, und der Landtagsabgeordnete Christian Herrgott (CDU).

## 170 Bescheide feierlich übergeben

Unterstützt von der Kreissparkasse Saale-Orla, die die Fördermittel von der Thüringer Ehrenamtsstiftung nochmals um 5.000 Euro erhöhte, wurden insgesamt 170 Bescheide feierlich übergeben.

Unter den Vereinen und Organisationen, die für ihre Projekte und Würdigungen ehrenamtlicher Arbeit Gelder erhielten, waren die beiden Regionalverbände der Kleingärtner, der Regionalverband „Orlatal“ der Gartenfreunde aus Pößneck und der Regionalverband der Gartenfreunde „Obere Saale“ aus Schleiz sowie auch vier Kleingärtnervereine aus unseren beiden Verbänden.

Dies betrachten wir nicht nur als Anerkennung und Förderung der Kleingartenarbeit im Saale-Orla-Kreis, sondern auch als Würdigung



Zum Ehrenamtstag des Saale-Orla-Kreises in der Wisentahalle von Schleiz erhielten insgesamt 170 Projekte, davon sieben von KGV, den Zuwendungsbescheid. FOTOS: GERING, LRA SOK

# Landrat fördert das Ehrenamt

Kleingärtner der Region SOK haben insgesamt sieben Projekte eingereicht

unserer Arbeit in den Kommunen – in unseren Kleingartenanlagen, die nicht nur wir als öffentliches Grün sehen und gestalten.

Jedoch konnten nicht alle Wünsche vollumfänglich erfüllt werden. „Aber die Anträge zeigen, dass die Vereine eine schwierige Zeit überlebt haben und ihre Aktivitäten fortsetzen“, zog Landrat Fügmann ein positives Resümee.

## Fünf Vereine stellen ihre Arbeit vor

Einblicke in die Vielfalt der ehrenamtlichen Arbeit gab das Programm des Abends, in dem sich fünf Vereine mit



ihrer Arbeit und Aktivitäten vorstellen konnten. Gern erinnern wir uns im Regionalverband „Orlatal“ an das Jahr 2019, in dem wir mit einer Präsentation den Auftakt dieser Veranstaltungsart im Landkreis machen konnten und mit einer Power-Point-Dokumentation und den eingeladenen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft das vielfältige Wirken der Kleingärtner den anderen Vereinen vorstellen konnten. Zu dieser Zeit waren auch nur einige wenige Kleingärtnervereine neben uns bei den dort Geförderten.

## Kleingärtner sind geachtete Partner

Es hat sich einiges verbessert – die Kleingärtner im Saale-Orla-Kreis sind in ihren Kommunen und im Landratsamt anerkannte Partner des gesellschaft-

lichen Lebens, des Naturschutzes und des sozialen Vereinslebens geworden. Dazu trugen auch u.a. die vielfältigen Veranstaltungen wie der Thüringer Tag des Gartens am 16. Juni 2018 in Triptis, die jährlichen Tafelgärten in Pößneck und Neustadt in Zusammenarbeit mit dem Job-Center und auch die gepflegten persönlichen Kontakte zu Bürgermeistern, dem Landrat Thomas Fügmann und dem Landtagsabgeordneten Christian Herrgott, sowie die regen Beteiligung an den Stadtfesten und an der Saale-Orla-Schau (jährliche regionale Handwerks- und Freizeitmesse in Pößneck) bei.

## Regionalverbände streben Fusion an

Nur so, dieser Ansicht sind wir, können wir erfolgreich auch schwierige Situationen und Zeiten gemeinsam überstehen. In diesem Sinne führten dann am Abend die anwesenden Pößnecker mit den Schleizer Gartenfreunden in den vorangegangenen Wochen begonnene Gespräche zu einer von beiden Seiten gewollten Fusion der

## Für diese Projekte hatten die Kleingärtner um Förderung gebeten

Die Gartenfreunde aus dem Saale-Orla-Kreis mit den beiden Regionalverbänden mit Sitz in Pößneck und Schleiz hatten sich beim Landratsamt für folgende Projekte um Fördermittel beworben, die dann auch bewilligt worden sind: Somit waren wir 6 Antragstellen mit 7 Projekten, die gefördert werden:

- RV „Orlatal“ der Gartenfreunde – Projekt Fachberaterschulung im Obstbaumschnitt;
- RV „Orlatal“ der Gartenfreunde – Würdigung der Ehrenamtsarbeit bei den Tafelgärten;
- RV der Gartenfreunde „Obere Saale“ – Projekt Digitalisierung der Verbandsarbeit;
- KGV „Einheit“ Triptis – Projekt Digitalisierung der Vereinsarbeit;
- KGV „Vogelstange“ Neustadt/Orla – Projekt Streuobstwiese/Insekten- und Bienennährwiese;
- KGV „Sonneneck“ Pößneck – Projekt Vereinsheim und Ehrenamtswürdigung;
- KGV „Bergstraße“ Schleiz – Würdigung der Ehrenamtsarbeit.

Verbände „Obere Saale“ und „Orlatal“ fort – sollen doch 2023 „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Dazu hat derzeit der Pößnecker Verband die Federführung übernommen. Auch dieses „Projekt“ wird wohlwollend von Fügmann und Herrgott unterstützt, wie sie uns versichert haben – eine Förderung, die wir an dieser Stelle gut gebrauchen können.

Am Ende der Veranstaltung lud der Landrat alle Gäste aus den Vereinen und Ehrengäste des Landrates zu weiteren guten Gesprächen und einer Stärkung am Buffet ein. Reinhard Gering



Landrat Thomas Fügmann übergab Reinhard Gering die Fördermittelbescheide an den Regionalverband „Orlatal“.



Landrat Harald Zenker gratulierte zum Jubiläum.

Am 6. August 2022 war es endlich so weit: Mit zweijähriger Corona-bedingter Verspätung hat der Verband der Gartenfreunde Bad Langensalza mit einem Sommerfest in mehreren Kleingartenanlagen sein 30-jähriges Bestehen (eigentlich ja 30+2) begangen. Zwei KGA feierten zudem ihr 100. bzw. 50. Gründungsjubiläum – die KGA „Am Sülzenberg“ und die KGA „Am Illebener Weg“ Bad Langensalza.

Doch auch in anderen der insgesamt 22 Mitgliedsvereine, in denen rund 1060 Pächterfamilien ihrem grünen Hobby nachgehen, war einiges los: Die KGA in Nägelstedt hatte zum Frühschoppen eingeladen, zu dem 200 Gäste und somit mehr als erwartet kamen, sodass zusätzliche Tische und Bänke gebraucht wurden. In der KGA „Kammgarnwerke“ gab es zum Mittagessen leckere Suppe aus der Gulaschkanone, die schnell ausverkauft war. Die Gartenfreundinnen vom „Illebener



Viele fleißige Helfer aus den beteiligten KGA, die sich am Abend vor dem Vereinsheim des KGV eingefunden hatten, haben ein tolles Fest organisiert.

FOTO: VERBAND BAD LANGENSALZA

# Ein tolles Fest für alle Besucher

Verband Bad Langensalza feierte jetzt sein 30-jähriges Bestehen nach

Weg“ hatten 32 Kuchen gebacken, die zur Kaffezeit dankbare Abnehmer fanden. Am Abend lud das „Taubental“ zum Beisammensein und Tanz ein. Und überall warteten auf die mehreren hundert Besucher viele Überraschungen vor allem für die Mädchen und Jungen, die an Bastenständen, auf Hüpfburgen und beim Kinderschminken Kurzweil und viel Spaß fanden.



Für die Kinder gab es viel Spaß und Kurzweil.

Nicht nur Verbandschefin Marlis Teichmann freute sich über die tolle Resonanz, denn schon zur Eröffnung des Festes auf dem Jahnplatz waren 100 Leute dabei. Hier wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft Adam Seigis und Marie-Luise Apel (KGV „Rasenmühle“) sowie Heinz Schneider („KGV „Taubental“) geehrt. Jürgen Ludwig vom „Taubental“ erhielt die LV-Ehrendnadel in Silber. „Der enorme Zuspruch zeigt, dass die kleinen Gärten wieder, in‘ sind, denn wir haben kaum noch freie Parzellen“, so die Vorsitzende.



Die KGA „Illebener Weg“ wurde 50 Jahre alt (!). Der KGV „Sülzenberg“ erhielt die Ehrenscheife des LV.



Vier besonders aktive Gartenfreunde wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bzw. für ihre Aktivitäten geehrt.



Hans Jecke gratulierte dem KGV „Am Sülzenberg“.



Auch beim Tanzabend und gemeinsamen Zusammensein in der KGA „Taubental“ war die Stimmung bestens.



Vorsitzender Frank Möller zeichnete den KGV „Marienhöhe“ und dessen Vorsitzenden Lothar Beer aus. FOTO: SV ERFURT

## Verbliebene Gärten müssen Bestand haben

Jubiläum 100 Jahre KGV „Marienhöhe“ Erfurt

Die seit zwei Jahren Corona-bedingt verschobene Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag der KGA „Marienhöhe“ Erfurt, die unterdessen seit 102 Jahren besteht und eine der ältesten KGA der Stadt ist, wurde am 3. September 2022 nachgeholt.

Mit großem Aufwand und viel Engagement haben viele fleißige Vereinsmitglieder ein Kinder- und Sommerfest sowie ein buntes Rahmenprogramm organisiert. Als Ehrengast begrüßte Vereinsvorsitzender Lothar Beer den Vorsitzenden des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner Frank Möller. Dieser lobte die seit vielen Jahren gelebte Ehrenamtsarbeit des aktuellen Vorstandes und zeichnete neben dem Verein auch den Vorsitzenden Lothar Beer mit einer Ehrenurkunde aus.

Im Gründungsjahr der Kleingartenanlage hatten sich 1920 zwei KGV zusammengeschlossen und den Namen „Marienhöhe“ gegeben. Bereits 1930 kamen weitere Einzelgärten dazu, sodass es 123 Kleingärten waren, die zur Selbstversorgung der Pächter mit selbst angebautem Obst und Gemüse dienten. Die zum Teil bis zu 700 m<sup>2</sup> großen Gärten wurden im Laufe der Jahre geteilt, um so möglichst vielen Bürgern

der Stadt die Möglichkeit zum eigenen Anbau von benötigten Nahrungsmitteln zu ermöglichen. Neben der Instandhaltung des Strom- und Wassernetzes wurde ein ansprechendes Vereinsheim in Eigenleistung erstellt, das heute noch den Mittelpunkt der KGV bildet.

Leider mussten in jüngerer Vergangenheit 21 Kleingärten aufgegeben werden, die trotz Bundeskleingartengesetz einer Umnutzung der Flächen durch private Eigentümer zum Opfer gefallen sind. Wir gehen davon aus, dass die verbleibenden Kleingärten langfristig Bestand haben werden, da diese Grundstücke der Stadt Erfurt gehören und eine klare Zusage aus dem Rathaus zum Bestand aller Kleingärten nach BKleingG gegeben wurde.

„Wir werden in den kommenden Jahren die Aktivitäten zum Schutz unserer Kleingärten weiter forcieren und die gewählten Bürgervertreter im Rathaus sowie die Angestellten der Stadtverwaltung an ihren Taten messen. Denn der Kleingärtnerverband ist zahlenmäßig der größte Zusammenschluss von Bürgern unserer Stadt Erfurt“, betonte der Vorsitzende des Stadtverbandes.

Frank Möller

# Honig kosten und viel Spaß haben

Stadtverband Erfurt unterstützt eine aktive Kinder- und Jugendarbeit

Der Vorsitzende Frank Möller möchte die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtverband Erfurt der Kleingärtner am Beispiel der Mädchen und Jungen aus dem Kinderheim in der Lowetscher Straße, als eine von vielen sozialen Aktivitäten aus den 119 Kleingärtnervereinen der Landeshauptstadt für ihr intensives soziales Engagement aufzeigen. Es ist ein Projekt, das im kleingärtnerischen Vereinsleben regelmäßig stattfinden soll.

Die Vorsitzende des KGV „Nach Feierabend“ Kati Donath begrüßte die Kinder des Kinderheims in Begleitung ihrer Erzieher zum Sommerfest in der Kleingartenanlage. Die interessierten Mädchen und Jungen freuten sich über ihre Naturerlebnisse mit den Bienen während des Sommerfestes. Kati Donath berichtete begeistert, dass die Gäste schon sehr viel über die Natur wussten, aber auch einige neugierige Fragen an den hauseigenen Imker gestellt haben. Beim Spaziergang durch die Kleingartenanlage ließ sich feststellen, dass

die Kinder die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren bewusst wahrnehmen. Sie sorgen sich um deren Pflege, sie wollen Verantwortung übernehmen sowie Flora und Fauna schützen. Nur was ich kenne, kann ich auch schätzen und schützen – das lässt schon bei den kleinsten Kindern und Jugendlichen große Wirkung erkennen.

Uns Gartenfreunden ist es ein Anliegen mit diesem Projekt, ihnen die Möglichkeit zu bieten, die vielfältigen Zusammenhänge in der Natur zu verstehen. Beiderseitig möchten wir mit der Gestaltung farbenfroher Nist- und Insektenhotels die Kleingartenanlage noch ein wenig bunter und abwechslungsreicher gestalten sowie den Artenschutz fördern. Weitere Lernerfolge sind das Entstehen einer emotionalen Beziehung zwischen Kind und Natur. Die Kinder erleben die Natur mit allen Sinnen. Sie lernen zu riechen und zu schmecken. Sie greifen in die Erde und entdecken dort allerhand Lebewesen. Sie sind fasziniert von Bienen, Libellen, Regenwürmern und Schne-

cken. Hier gab und gibt es keine Berührungsgänge.

Unser Sommerfest hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Das Wetter war genau richtig. Unsere jungen Gäste aus dem Kinderheim in der Lowetscher Straße hatten einen erlebnisreichen Nachmittag mit Honigverkostung und exklusivem Bienenwissen von unserem Imker, der alle Fragen geduldig beantwortete. Jedoch kamen auch das Spielen und der Spaß davor und danach keineswegs zu kurz. Die Kinder waren überglücklich und sehr dankbar dafür. Ebenso überglücklich waren die Gewinner unseres Wettbewerbs „Wer hat die längste Gurke?“. Prämiert wurden diese mit einem Gurkenschäler in Gold, Silber und Bronze und einem Gutschein von der Firma „Zimmermann“. Abends wurde bis in die Nacht hinein getanzt – ein rundum gelungenes Fest.

Das nächste Projekt mit und für die Kinder steht bei uns bereits vor der Tür: Wie stellt man eigentlich den leckeren Honig her?

Kati Donath, Vorsitzende



Die Gewinner im Gurkenwettbewerb und aktive Gartenfreunde, die beim Sommerfest geehrt wurden. FOTOS: VEREIN



Die Kinder konnten Honig riechen und verkosten.



Trotz des heißen und trockenen Sommers konnten die Gartenfreunde ein Vielzahl an Früchten präsentieren.

## Leckere Früchte trotz des trockenen Sommers

RV „Orlatal“ präsentierte sich beim Stadtfest

Das Stadtfest in Pößneck ist für zahlreiche Vereine der Stadt eine gute Gelegenheit, sich und ihr Hobby zu präsentieren. Der Regionalverband „Orlatal“ der Gartenfreunde nutzt diese Gelegenheit seit vielen Jahren und zeigt an einem eigenen Stand, was die Hobbygärtner in ihrer Freizeit schaffen. Der feste Termin – das erste Wochenende im September – passt zeitlich gerade noch, um eine Auswahl an frisch geerntetem Obst und Gemüse zu präsentieren. Zusätzlich gibt es allgemeine Tipps rund um die Kleingärtnerie und eine Kleingartenbörse mit zu verpachtenden Parzellen in Form ausgelegter Exposés.

Natürlich war im September 2022 die immer wieder gestellte Frage, wie die Freizeitgärtner trotz des trockenen und heißen Sommers die ausliegende

Vielfalt an Früchten überhaupt erzeugen konnten. Eine stattliche Wassermelone wurde für einen zugekauften Gag gehalten, und der tatsächliche Eigenanbau musste mit Fotos belegt werden. Bei der Verkostung wurde gern zugegriffen und die Information, dass diese Melonen viel schmackhaftes „Wasser“ enthalten, aber wenig Gießwasser benötigen, für die nächste Gartensaison abgespeichert.

Erst war es Corona, nun sind es die steigenden Preise für Obst und Gemüse, die eine verstärkte Nachfrage nach Kleingartenparzellen bewirken. Dies wurde einen Tag lang in vielen Gesprächen deutlich und sorgte dafür, dass der Verbandsvorsitzende Sven Abendschein mit weiteren Ehrenamtlichen kaum eine Pause einlegen konnte.

Hartmut Bergner



Die stellvertretende Verbandsvorsitzende Karin Bergner bot Melonen aus eigenem Anbau zur Verkostung an.